Peter Schauss
Gymnasium An der Stenner, Iserlohn

Schulprofil mit Schwerpunkt Musik

Entwurf eines Konzeptes für das Gymnasium An der Stenner, Iserlohn

zum internen Gebrauch.

Stand: 06.04.2008

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3

Warum ein Schwerpunkt „Musik“ im Schulprofil ?.....4

Bestandsaufnahme und Planung

Bereich I :.....5

StennerKids 5

Bands 6

Tontechnik 7

Musikvideo-Produktion 8

Eventmanagement 8

Lichttechnik 8

Bereich II.....9

Klassenmusizieren 9

Bereich III..... 11

Instrumental – Ensembles 11

Chor 11

Weitere konkrete Lösungsansätze.....12

Anlage 1 : Imagebildung
Anlage 2 : Tontechnik
Anlage 3 : Übersicht

Vorwort

An unserer Schule bestehen bereits Strukturen, die mehr als nur eine Grundlage zum Ausbau eines musikalischen Profiles bedeuten.

In Printmedien, Radio und TV wurde bereits mehrfach davon berichtet.

Dennoch war es bisher nicht möglich, einen Profilschwerpunkt Musik zu instutionalisieren.

Einer der Vorläufer des vorliegenden Entwurfes waren z.B. Anlage 1 (Imagebildung), die im Mai 2006 der erweiterten Schulleitung vorgelegt wurde. Konsequenzen ergaben sich daraus jedoch nicht, die dort vorgetragenen Forderungen blieben weitgehend ohne Wirkung (Dies ist nicht als Schelte gemeint, die Gründe dafür sind vielfältig).

Die „Übersicht“ (S.4) wurde im Dezember 2006 der Fachkonferenz, 2007 dann der Elternpflegschaftsversammlung und schließlich der Lehrerkonferenz vorgestellt und mündlich erläutert.

Die Fachkonferenz Musik beschloss, der Schule dieses Konzept vorzuschlagen mit dem Ziel, durch die Schulkonferenz durch den Beschluss herbeizuführen, Musik offiziell zu einem Schwerpunkt im Schulprofil des Gymnasiums An der Stenner zu machen.

Das Meinungsbild der Elternpflegschaft und der Lehrerkonferenz zeigte eindeutige Zustimmung (s. Protokolle).

Der Forderung, ein schriftliches Konzept mit ausführlichen Details zur Gestaltung des Profilschwerpunktes vorzulegen, bin ich nachgekommen und lege heute (6.4.08) eine aktualisierte Fassung vor

Selbstverständlich erhebt dieser Entwurf keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Er dient lediglich zur Verdeutlichung und Konkretisierung der bisherigen mündlichen Erläuterungen.

Peter Schauss, 06.04..2008

Warum ein Schwerpunkt „Musik“ im Schulprofil ?

Die Einzugsbereiche für Schulen existieren nicht mehr, die Schülerzahlen werden in naher Zukunft stark rückläufig sein.

Der Wettbewerb mit anderen Schulen erfordert ein attraktives Schulprofil durch Angebote, die sich von denen anderer Schulen unterscheiden sowie Image-Pflege und Ausschöpfen von bisher ungenutzten oder nur sporadisch genutzten Ressourcen.

Der vorliegende Entwurf zeigt die Möglichkeit auf, Musik als einen Schwerpunkt im Profil des Gymnasiums An der Stenner zu institutionalisieren und auszubauen.
Ziel: Erhöhung der Attraktivität der Schule.

Bestandsaufnahme und Planung*

Bereich I :

StennerKids

Beschreibung: Chor der Klassen 5 – 7, ca 100 Mitglieder
Repertoire: Rock/Pop (Schwerpunkt),traditionelle Lieder,
gecoverte und eigene Songs.

Künstlerischer Bereich :

1. Einüben eines aufführungsreifen, themenbezogenen Repertoires (vocal).
2. Einüben von Choreographien.
3. Einüben von Moderationen.
4. Erstellen der Begleitmusik am Computer und in einem Tonstudio.
5. Studioaufnahmen / CD Produktionen.
6. Präsentation der Ergebnisse bei verschiedenen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Schule, siehe auch Anhang "Termine".
7. Mitwirkung an themenbezogenen Konzepten anderer Veranstalter , z.B.Sucht, Gewalt,Weihnachten,Wandern usw.
8. Erstellen von MD's mit Instrumentalplaybacks in der entsprechenden Abfolge für jeden Auftritt.

Organisatorischer Bereich :

1. **Bühnenkleidung** : Entwurf, Einholung von Angeboten, Bestellung, Vorfinanzierung durch Sponsor, Verteilung.
2. **Transport** von eigenem Equipment (z.B. MD Gerät, Monitorboxen), gelegentl. auch Personentransport.
3. **Erstellen und Versendung von Demo Material** : Zusammenstellung von Präsentationsmappen mit Bildern, CD's, DVDs (Video), Presseartikeln. Erstellen aktueller Kurzinfos (Text/Bilder) Außerdem : Filmen von Auftritten zwecks Videoanalyse und Schneiden von DEMO – Videos .
4. **Öffentlichkeitsarbeit :** Versenden von Infos an Radio MK und die Örtliche Presse. Live-Gesang und Kurzinterviews bei Radio MK. Pressekonferenzen. Erstellen und Verteilen von Programmheften, Flyern , Eintrittskarten und Plakaten . Gestaltung und Pflege der Internetseite www.stennerkids.de. Einträge auf Künstlerseiten. E-mail-Werbung.
5. **Aquirierung von Auftritten (Booking)** : Recherche, Bewerbungen, Verhandlungen.
6. **Licht – und Tontechnik** : Erstellung einer Bühnenanweisung, Absprachen mit der jeweiligen Firma. Ergänzung durch eigenes Equipment.
7. **Verpflegung** bei längeren Proben oder Auftritts- und Wartezeiten.
8. **Erstellen von Bühnenanweisungen** und Running-Orders für Mischpult, Lichtpult,
9. Bühnenarbeiter, Künstler, ggfls. Moderator.
   Statistik : Erstellen und Auswerten von Anwesenheitslisten sowie Erstellen, Kontrollieren und Auswerten von Auftrittslisten wegen Planung und Zeugnisbemerkungen.
10. **Sonstiges** : Bei eigenen Veranstaltungen : Abendkasse, Vorverkauf, Kartenreservierung Garderobe, GEMA, Hintergrundprojektionen (Video und Bilder),Ausleihe Equipment. Finanzierung. Einladung Ehrengäste. Schriftl. Elterninfos,Verkauf von CD's.

---

* Planung jeweils eingerahmt

Bands:

Halz Maul und Spiel (Punk-Rock-Gruppe):

Beschreibung: Band, 4 Schüler, Besetzung dr, 2 git, b .

Künstlerischer Bereich

1. Einüben eines aufführungsreifen, themenbezogenen Repertoires (vocal und instrumental).
2. Gestaltung der Bühnenshow.
3. Einüben von Moderationen.
4. Erstellen eigener Audio- und Video-Demos.
5. Studioaufnahmen / CD Produktionen.
6. Präsentation der Ergebnisse bei verschiedenen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Schule, siehe auch Anhang "Termine".
7. Veröffentlichung von CDs und Videos mithilfe professioneller Partner, z.B. Universal.

Organisatorischer Bereich

wie StennerKids, außerdem verstärkte Recherche wg. Aufrittsmöglichkeiten und Wettbewerbsteilnahme, Auftrittsorganisation, Begleitung von Produktionen (Audio + TV), Meetings und Sessions.
Koordinierung der an Vermarktung, Promotion und Vertrieb beteiligten Partner.

Weitere Gruppen :

VaryAble

Beschreibung: Girlgroup, 2 ehemalige und eine Schülerin der Stufe 12
Repertoire : Eigene Songs (Schwerpunkt), gecoverte Songs.

Künstlerisch und organisatorische Aufgabenfelder
wie bei den StennerKids mit folgenden Abweichungen :

Bühnenkleidung und Styling in eigener Verantwortung der Mitglieder.
Unterstützung bei Eigenkompositionen, eigenen Texten und bei Arrangements. Voice-Coaching,.
Einbeziehung in die Konzeptionen und Strategien am Musikmarkt.

VaryAble - Artists

Beschreibung: 4 Schülerinnen, Stufe 5, 7 und 11, gemischtes Repertoire (StennerKids/VaryAble), Schwerpunkt Winter- und Weihnachtslieder, bisher 4 Auftritte (Bonn/Düsseldorf).

„Verpeilt“

Beschreibung: 5 SchülerInnen Stufe8 und 9, Rock-Band, befindet sich in der Aufbauphase, hatte aber bereits mehrere Auftritte.

„Mmm“ 3 Sängerinnen, Klasse 6/7 , es existieren bereits Demo-Musik-Videos und Audio-Aufnahmen, ein eigenes Repertoire ist im Aufbau.

Geplant zum Ausbau und Erhalt :
Intensivere Arbeit mit den „weiteren Gruppen“ und besonderen Talenten, z.Zt. vor allem in Klasse 5.
Mindestens ein weiterer Übungsraum.

Tontechnik – Studio

Besteht zur Zeit noch nicht, es existieren jedoch Komponenten, die gelegentlich zusammengestellt werden, um z.B. die nötigen Demo-Aufnahmen zur Bemusterung oder Bewerbungen der Bands und StennerKids in Grobform zu erstellen.

Die Weiterverarbeitung und Vervollständigung geschieht in der Regel in einem professionellen Studio.
Musikalische Hörspiele motivieren stark und geben Gelegenheit zu äußerst kreativem Umgang mit Musik.
Sie werden deshalb gelegentlich im Musikunterricht mit sehr einfachen Mitteln oder in Zusammenarbeit mit dem Fölok produziert. Ton- und Schnittqualität könnten jedoch stark verbessert werden.
Nutzung auch durch andere Fächer möglich ,z.B. Deutsch.

Geplant:

Einrichtung eines Tonstudios, Qualifizierung von Lehrern und Schülern zu einem kreativen Umgang mit der Tontechnik . Schulungen regelmäßig statt bisher nur sporadisch, sehr notwendig ist eine AG, siehe Anhang, Schreiben aus 2004.
Sachspenden hierfür wurden schon in Aussicht gestellt.
Eventuell kann das Studio in Verbindung mit dem Keyboardraum eingerichtet werden.

Tontechnik Live

in der Pausenhalle, auf dem Schulhof, außerhalb der Schule, in Zukunft auch in der Aula, bedarf keiner besonderen Erklärung. Siehe hierzu auch Anlage 2

Geplant: Regelmäßige Schulung und Übung.

Musikvideo-Produktion

erfolgte bisher mit einfachen Mitteln, war aber sehr wirkungsvoll.

Das HMUS Musikvideo „Sandkastenpunk“ brachte die Band in den KiKa - Wettbewerb „Deutschlands beste Schülerband gesucht“ . Auch der WDR zeigte Ausschnitte davon.

Die Video-Mitschnitte von Auftritten werden im Moment noch mit einfachsten Mitteln hergestellt und gehören zum Promotion Material.

Die Konzertmitschnitte wurden neuerdings in Alleinregie von Schülern erstellt und sind eine schöne Erinnerung für die Teilnehmer. Bild – und Tonqualität sind jedoch stark verbesserbar. Große Schwierigkeiten machen Vervielfältigung und Verteilung.

Geplant:

Qualifizierung von LehrerInnen und SchülerInnen durch Lehrgänge und Übungen.
Video AG oder ad-hoc-Projekte.

Eventmanagement,

Betrifft: Konzeption und Abwicklung von Veranstaltungen,
z.B. Schulkonzerte.

Weitere Erläuterungen in Arbeit .
Siehe hierzu auch die Beiträge in den Jahresschriften sowie die Berichterstattung der Presse.

Lichttechnik

Beschreibung in Arbeit

Bereich II

Klassenmusizieren erfolgt bisher hauptsächlich durch Singen, ist aber auch in instrumentaler Form möglich.
Hierzu eine etwas verkürzte Darstellung der Firma Yamaha:

„Jeder weiß inzwischen, dass Musizieren die Konzentrationsfähigkeit steigert, dass das Spielen in der Gemeinschaft den Teamgeist, die Toleranz und die Kreativität fördert. Doch wie kann man das im normalen Musikunterricht umsetzen? Welche Methode bezieht die ganze Klasse mit ein, auch diejenigen Schüler, die zunächst scheinbar kein Interesse am Musikunterricht haben?

Das Unterrichtsmodell der KeyboardClass kann die Antwort auf diese Fragen sein: Das Prinzip ist schnell erklärt, denn eine KeyboardClass ist eine ganz normale Schulklasse, in der durch den Einsatz von Keyboards der Musikunterricht erweitert wird. Musik wird hör- **und** greifbar und Musiktheorie durch die praktische Anwendung am Keyboard leichter verständlich.

TeamPlay

Die Methode TeamPlay ist vor über 20 Jahren von YAMAHA für den schulischen Musikunterricht mit Keyboards entwickelt worden. Sie verfolgt mehrere Ziele: Aktives und unbefangenes Musizieren, Förderung des musikalischen Bewusstseins und der Kreativität und natürlich das Erlernen eines Instruments.“

Yamaha zum Lehrmaterial (Ebenfalls gekürzt):

„YAMAHA – TeamPlay bietet Spielsätze und Begleitarrangements für den Musikunterricht mit Keyboards. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern über das aktive Musizieren den Zugang zur Musik zu erleichtern. Alle Arrangements bieten Spielmöglichkeiten in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen an. Dabei wird Wert auf stilistische Vielfalt gelegt. Zu jedem Stück gibt es konkrete methodische Informationen für den Einsatz im Unterricht. Alle Autoren sind erfahrene Musikpädagogen und haben die in die Reihe TeamPlay aufgenommenen Musikstücke vielfach im Unterricht und in Lehrerfortbildungs-veranstaltungen erprobt.

Jedem Lehrerheft liegt eine Mitspiel – CD sowie MIDI-Files für das Lehrerkeyboard bei.
Standard
enthält 20 Spielstücke von Barock bis Klassik, Jazz und Pop bis hin zu Latin. Es eignet sich bestens für den Anfangsunterricht einer KeyboardClass und berücksichtiget inhaltlich die Lehrpläne der Sekundarstufe 1.
Antiqua
hat mit 15 Spielsätzen aus Renaissance und Barock einen historischen Schwerpunkt. Spieltechnisch zum Teil recht anspruchsvoll, eignet sich dieses Heft für den fortgeschrittenen KeyboardClass – Unterricht in Sekundarstufe I und II.
HouseParty
bringt 20 Kompositionen im Stil moderner Musik wie Rock, Blues, Reggae, Techno und Latin und wirkt damit besonders motivierend auf die Schülerinnen und Schüler. Da die Songs im Schwierigkeitsgrad ansteigend sind, eignet sich dieses Heft sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene.

Latin
erfüllt mit seinen zehn Arrangements die Wünsche der Schüler nach rhythmisch orientierter Musik. Spieltechnisch recht einfach gehalten, eignen sich die hier gewählten Titel ausgezeichnet zum Tanzen und Musizieren gleichermaßen.

... in concert
beinhaltet 17 Stücke der klassischen Literatur, aufgeteilt in vier verschiedene Schwierigkeitsstufen. Das Heft eignet sich für fortgeschrittene Klassen oder für den weiterführenden Keyboardunterricht in der AG und natürlich für Aufführungen der KeyboardClass.

Weihnachten
ist ein Spielheft mit bekannten, zeitlosen Weihnachtsliedern, die sich einfach singen lassen und in die sich, z.B. im Falle einer Aufführung durch die Klasse, weitere Instrumente leicht einfügen lassen. Es enthält Titel aus aller Welt, überwiegend aus Europa. Traditionelle, in Deutschland bekannte Weihnachtslieder bilden die Hauptgruppe. Diese Mischung gewährleistet, dass sich Vertrautes mit Unbekanntem abwechselt. Alle Lieder sind mit Texten zum Mitsingen versehen.

Praxis
Unter der Leitung von Prof. Arnold Reusch entstand das Methodik-Handbuch zur Edition TeamPlay. Den Heften mit ihren kurzen methodischen Hinweisen wurde hier eine didaktische Grundlegung beigefügt, aus der deutlich werden soll, wie komplex das pädagogische Feld des Klassenmusizierens ist. Es wurden Themen aus dem Schulalltag aufgegriffen und behandelt, auf die jede Musiklehrerin und jeder Musiklehrer stößt, wenn er Klassenmusizierunterricht mit Keyboards erteilen will.“

Geplant:

Anschaffung von 32 Keyboards, Einrichtung eines Keyboardraumes.
Einbeziehung des Klassenmusizierens in den Musikunterricht.
Kombinierung mit anderen Instrumenten, Erstellung von Aufnahmen (MP3, CDs) in Verbindung mit Studio-Technik.
Denkbar wäre auch eine Keyboard AG für Könner.
Finanzierung durch ein Benefiz-Konzert des Amadeus-Guitar-Duos.
Sponsoring-Agreement zwischen Stenner-Gymnasium in Verbindung mit der Veröffentlichung von HMUS und Promotion für HMUS durch Universal wird angestrebt.

Bereich III

Klassische Instrumental – Ensembles : Orchester und Chor Mittel/Oberstufe.
Die Ensembles wurden neu gegründet, nahmen am Weihnachtskonzert und bei der Aulaeinweihung teil.

Geplant:

Ad-hoc – Projekte für klassische Instrumental-Ensembles.
Herr Kirchhoff hat signalisiert, gelegentlich solche Ensembles zu leiten.

Zusammenarbeit mit der Musikschule wird langfristig angestrebt.

Weitere konkrete Lösungsansätze zur Umsetzung:

Personell:

1. Qualifizierung von Kollegen, die anderen Fachbereichen angehören.

   z.B. Begleitung von StennerKids-Auftritten : Frau Reidl.
   z.B. Keyboards: Herr Wiegert.

2. Einstellung mindestens eines weiteren Musiklehrers/einer Musiklehrerin.

Räumlich:

Gymnastiksaal als Keyboardraum und Studio.
Ein weiterer Kellerraum als Band-Proberaum .
Bisher wird der Partykeller als Proberaum benutzt.

Weiteres:

Siehe auch Anlage 1

3 Anlagen siehe extra Dateien.